

PZ 29.7.14

Pforzheimer Zeitung 29.7.14

Große Koalition für die Westtangente

Alle Abgeordneten aus der Region und die Verkehrsstaatssekretärin des Landes fordern vom Bund einen raschen Baubeginn der Umfahrung

RALF STEINERT

PFORZHEIM/ENZKREIS/KREIS CALW

Da haben die Abgeordneten aus der Region eine richtig große Koalition für die Pforzheimer Westtangente geschmiedet: Alle Landes- und Bundestagsabgeordneten aus Pforzheim, dem Enzkreis und dem Calwer Landkreis trafen sich gestern zu einem Runden Tisch im Büro des Regionalverbands und forderten geschlossen einen raschen Baubeginn der seit über 30 Jahren anvisierten Umfahrung des Stadtgebiets. Die Allianz der Politiker will bei der Bundesregierung, der Großen Koalition von CDU und SPD, dicke Bretter bohren – der Bund soll rasch die Baufreigabe für die Umgehung erteilen und im Haushalt das Geld für das rund 71 Millionen Euro teure Vorhaben bereitstellen.

Das Bündnis der regionalen Abgeordneten macht sich für einen „Spatenstich in den nächsten zwei Jahren“ stark, heißt es in einer Resolution, die von allen Politikern



Alle neuen aus der Region mit der Verkehrsstaatssekretärin Gisela Splett (rechts) für die Westtangente: Abgeordnete (von links) Hans-Ulrich Rülke (FDP), Viktoria Schmid (CDU), Hans-Joachim Fuchtel (CDU), Katja Mast (SPD), Saskia Esken (SPD), Thomas Blenke (CDU), Gunther Krichbaum (CDU), Marianne Engeser (CDU), Anneke Graner (SPD/Betreuung Pforzheim/Enzkreis). FOTO: PRIVAT

unterschrieben worden ist. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast hatte das Treffen initiiert, wie die PZ bereits berichtet hat. Mit dabei war auch Gisela Splett (Grüne), die Staatssekretärin im

Landesministerium für Verkehr und Infrastruktur. Ob das Bundesverkehrsministerium jetzt doch bald grünes Licht für die Westtangente gibt, hängt von einem Gipfelgespräch der Abgeordneten am

9. September in Berlin mit der Verkehrsstaatssekretärin Dorothee Bär (CSU) ab. Die Pforzheimer Umgehung führt im ersten Abschnitt vom A 8-Anschluss auf der Wilferdinger Höhe zur Bundes-

straße im Brötzingen Tal. Die Umfahrung soll den Stadtverkehr entlasten. Das Land hatte in einer Bewertung aller 20 neuen Bundesstraßen in Baden-Württemberg der Westtangente hohe Bedeutung zugemessen. Diese Rangliste hat der Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) im März dem Bund gemeldet, der sich nun bis 2016 daran macht, die Projekte für den neuen Bundesverkehrswegeplan nach eigenen Gesichtspunkten erneut zu analysieren.

Plötzlich Geld für Möglingen

Zwei Jahre warten? Der Bund soll die Westtangente vorziehen, sagen die Abgeordneten. So wie bei der Umfahrung Möglingen im Ostalbkreis. Der Bund hat dort plötzlich den B 29-Ausbau genehmigt. 67 Millionen Euro kostet diese Umgehung, die in der Rangliste des Landes weit hinter Pforzheim steht. Hermann staunt – und ermahnt den Bund, nun auch Geld für die Pforzheimer Umfahrung zur Verfügung zu stellen: „Die steht bei uns noch weiter vorne.“